

Zu Kulturgeschichte

W1047
STAY 1
SEA

- Nr. 4986. M. Nordan: Entartung
sehr wenig bekannt geworden. Enthält bei plattester
Lesung u. Ausdrucksweise gradezu Vorhersagen über
Fort- u. Ausgang der Auflösung, an deren immer noch
nicht letzten Punkte der homo europæus heute steht.
4987. Erste sehr kostbare Ausg. des „schwed. Pindar“ des
einzigsten echt dichter. Gemes das Schweden hervorgebracht
hat, die Erst- und ^{überhaupt die} ~~ersten~~ Ausgaben Drucke
seiner Poesien, deren Musik ebenfalls von ihm herrührt
stehen deshalb in seinem Vaterland hoch in Schätzung u. Preis.
Gives der schönsten der Gedichte aus F. G. von mir im
Weinbuch verdeutsch.
4991. Höchst seltener Einzeldruck des ^{genialen} bayr. Humoristen u.
Satyrikers Anton von Bucher, auf den schon Jean Paul
nachdrückl. hinweist. Ein paar Bemerkungen über ihn
in mehrer Abhandl. „Sprache u. Mundart im Deutschen“
in „Bild und Wesen.“
4985. 1. Ausg. dieses gradezu unbequem bedeutenden in seinem
wahren Wesen überhaupt noch nicht verstandnen mythol.
Werkes
4968. Druck viel früher. Diese märchenhafte Verarbeitung der
Lebensgeschichte des Luxembourg war ein höchst beliebtes
vielfach gedrucktes Volksbuch. (Bilder des Thema für d.
Dr.-Diss. des Insel-Verlegers Kippenberg).
- 4959 Für ein Volksbuch frühe Ausg. dieser über Byzanz a. d.
Orient gekommenen Zauber- u. Abenteuerer Geschichte.

- 4960 Datierung falsch, Druck a. d. Ende des 18. Jahrh. 2.
- 4913 Pseudonym. Werk des Kunsthistorikers Mollier
- 4916 Enthält d. Großdruck der inzw. vielfach ersch. Bachofenschen Autobiographie. An mich zurück geben!
- 4898 1. druck. Ausg. der berühmten v. d. Tschedrischen Wissenschafts-
lanze (bis 1918) wenn auch nicht einheitlich als echt fest-
gehaltenen Fälschung d. Prager Bibliothekar Hauka.
In d. Innenseite d. Vordeckels eingeklebt ein handdriftl.
Zettel des H.
- 4777 über d. ^{deutschen} Student. Geheimbünde d. Zeit. Phantastisch doch
aufschlussreich u. richtig.
- 4859 Statt Das Ex. stammt aus einem bayr. Polizeiamt, also
grade i. d. Händen für die es verfasst ist. Sein etwas defekter
Gebrauchszustand nach meiner bekannten bibliophilen Auf-
fassung ^{demgemäß} ~~als~~ ein bes. Rez u. Vorzug
- 5332 Dieser ^{noch} völlig unbeschriebene Blatt, nicht von 1840 sondern v.
1830, enthält alle Elemente aus d. 1. Scene des berühmten
Niebergall'schen Dialektstüchleins in Darmstädter Mundart:
„Des Burschen Heimkehr od. Der tolle Hund.“ Wie ich fest
aus guten Gründen annehme ist N. durch dies Blatt zum
Thema eines Stückes gekommen (nicht umgekehrt).
- 5318 Sehr frühe Arbeit über Buchausstattung. Verf. wohl ein
Menschmed.
- 5310 Nur diese eine Bd. erschienen. Verf. Jar Jude.
- 5298 Dies, soweit ich sehen kann, noch nicht berücksichtigte Buch
gehört zur gleichzeitigen Shakespeare - Lit. Höchst bemerk-
enswert d. Widmung an W. H., den Sh's Sonnette gelten

5280. Kostbar wegen d. beigebundnen Liederhandschr.
5273. Erstdruck der noch im 19. Jahrh. auf d. Faeroern zu d. Volkstänzen gesungenen Spätformen nord. Heldenliedern, darunter auch Sigurds (Siegfrieds) Lieder.
5263. Frühwerk d. berühmten Vf. des Kühlpсалт, Schwarmjäger u. Stifter einer eignen Religion mit sich als Messias die er Kühlpsalstum nannte. K. musste aus Deutschl. fliehen, wurde eine Zeit lang in Holland unter d. dort. Mysterien Boehmeanern geduldet, machte dann eine Rede über Mittelmeer nach Jerusalem, suchte d. Türken u. bes. d. „Grosstürken“ zu sich zu bekehren, ward ausgerufen u. schliessl. in Moskau als Gotteslästerer verbrannt. Bei aller Verirrtheit u. allem Wortwirrwarr der genialste germ. Lyriker des 17. Jahrh. Alle seine Schriften ~~von~~ beifolgenderweise von grösster Seltenh.
- 5268 1. Übers. des berühmtesten, d. Gattung gründenden, pikaresken (Räuber-) Romans: Auch d. 2. Geschichte Bearbeitung eines span. Orig., mit ist augenblickl. nicht gegenwärtig welches. D. Ausgabe v. grösster Seltenh., und wichtiges Specimen der bejinnenden süddeutschen noch vor-opizischen doch Renaissance-Lit.
5247. Eine der grössten Kostbarkeiten d. klass. holl. Lit. B., mit abenteuerl. Lebensgesch., ^{bilder} ~~ist~~ neben Vondel u. Hooft das Dreigestirn d. holl. grossen Dichtung in ihrer Blütezeit d. 17. Jahrh. wobei er das volksmässige, sanftere, unwüthige Lied zur klass. Vollendung gebracht hat - im Gegens. zu d. mehr gelehrten Dichtg der Andern. Er ist d. dichter. Parallelerscheinung zu d. Banern- Rüpel- und Kermesbildern des eigentl.

„niederländ.“ Stils.

5238 Zwei versch. wenig bekannte Übers., die frühesten, des berühmten „Doron“ Basilikon. Die zweite noch niemals beschriebene, stammt von einem z. Zinkgräfer (Opiziden) Heidelberger Dichterkreis gehörigen älteren Notar u. enthält 2 noch 2 Beiside lang vor Opiz gedruckte Renaissance - Gedichte unter strengster Beachtung ^{der} Scansion, ist also wichtigster Beitrag zur Vorgeschichte der Opizischen Versreform.

5232 Streitschrift z. liter. Bodmer - Gottsched - Krieg.

5236. L. Braumfels, dessen Gedichte v. s. Sohne OTTO ca 1910 durch d. Romanisten Morf herausgeg. wurden, war einer d. führenden Persönlichkeiten i. Frankfurt. lit. Leben d. 19. Jahrh. sehr genauer Kenner u. Verehrer der span. Lit., aus der er mehrere übers. u. kritisch beleuchtet hat. Seine umfangreiche span. Biblioth. bildet d. Kernstück d. span. Abt. i. d. Berliner Stadtbibliothek. Seine Don Quichote - Übers., später sehr gekürt, bei Spemann ersch. Von d. beabsicht. grossen Ausg. ist nie erw. i. d. Handel gekommen. B. ist d. Vater des Komponisten Braumfels u. war ^{ein} Vetter meines Grossvaters

5217. Die Nr. 51 laut Bemerkung i. d. nächsten Nummer bereits i. d. Druckerei beschlagnamt, also überhaupt nicht erschienen. Hrs. d. Zeitschr. Edward Maria Oettinger ein getaufter Jude, später Vf. v. allerlei Sammelwerken. Die ^{Kurzlebige} Zeitschr. Typ. Biedermeier - Oppositionsblatt, interessant durch vielerlei bes. Theatral. u. Künstler. Lokalnotizen a. d. München Ludwig I. Darin u. a. 1. Erwähnung Schwabings als „Sammelplatz aller schönen Geister.“

545.07

- 5221/22 Alle Weizelschen Schriften, weil aufs merklichste
O vernichtet, von grösster Seltenheit. W. stand d. Rosenkreuzern
mindestens sehr nah. 5.
5223. v. H., reicher rhein. Adliger, amüsanter Biedermeyer-Sonderling,
m. verrückten Existenzformen, kunterbunt s. Leben wie seine
gar nicht häufig vorkommenden Bücher.
5209. | Die 1. vollst. rätorem. Bibelübers. in 1. Ausg. Umfangreichstes
Denkmal dieses Sonderwegs der roman. Sprache
5182. | Dies im 1. Zustand befindl. Ex. bitte ich darin zu belassen.
5188. Ältestes ~~Beis~~ Zeugnis für d. heute noch d. Mittelpunkt des
Mündner Faschings bildenden „Banem-Hochzeiten und
Banem Kirmesse“. Auch sprachgeschichtl. sehr wichtig
5170. M., getauft. Jude ^{Ant ist} ~~war~~ d. Gründer u. langjährige Vorstand
d. Krankenhauses i. d. damal. Bischofshauptstadt Bamberg.
Er war Hauptgönner E. Th. A. Hoffmanns während dessen
8 jähr. Aufenth. i. B. als Kapellmeister u. Musiklehrer, da
d. M. gehörige etwas vor d. Stadt gelegene ~~Burg~~ ^{Turm} ~~Alt~~ ~~Alt~~
der Burgruine Altenburg als fresco ausmalte. (Die Bilder
sind nicht mehr vorhanden.) Ausserdem ist M. d. Ahnen
d. Familie Marc, also auch d. Malers Franz M.
- 5130 gehört zu dem d. damaligen Pastoren sehr aufregenden
viel Dmokerschwärze verbrauchenden Streit um d. „Krypto-
katholizismus“ d. Darmstäd. Hofpredigers v. Starck.
- 5134 Diese sehr ^{Freimaurer-} seltene Schrift hat wahrsch. Goethes Weizelner
~~Freund~~ ^{Tischgenoss} Coné zum Vf.
- 5113 An dieser sehr gelehrten, method. aber ~~sehr~~ recht oberflächl.
Schrift, welche d. hauptsächlichst. nord. Mythen ausnahmslos aus
ant. od. christl. Einflüssen herleitet, ist d. grosse Karl

Müllenhoff, wie d. Sage geht, vor Zorn gestorben. M.
hat einen neuen Bd. s. doch. Altertumskunde der Wbr.
nicht stets überzeugenden Widerlegung v. Busse gewidmet.
D Ungeheuer wichtig in B's Buch ist d. Abdruck eines
Zeugnisses f. Verbreitung u. Fortleben d. Mythos v.
Odins Selbstopferung.

5109. 1. Ausg. diese immer wieder jedmerten höchst anmutigen
Frauenbriefe voll Seelen- u. kulturgesch. Bedeutung f. alle
„Altdenke“.

5111 | ~~Gr~~weit. Anth. d. berühmten Sammlung, wichtig vor allem 2.
Gesch. d. Fälschungen u. Surrogate.

5112 | Vf. der Baron ~~Vaerst~~ Vaerst, Autor d. „Gastrophie“
Berühmter Lebemann d. Biedermeierzeit.

5098 Burckhardt's Ausg. letzte Hand, von da ab d. ^{Neu-}Anth. v.
Andem besorgt.

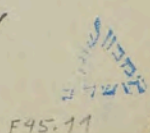
5100. Zaupser, ein Führer d. bayr. Antiklaren, hatte durch s.
Antiklerikalismus (Ode über d. Inquisition) viel zu leiden,
verfasste auch d. 1. bayr. Wörterbuch.

5096. Darf ich dies Ex. zurück erbitten?

5084. Die einzige illustr. Ausg. d. berühmten Grundbuchs aller
Eskunst.

5071 Dies sehr unbekannt geliebte Buch sucht d. antiken Mythe-
nen aus den durch d. neueren Okkultism. bekannt gewordenen
Tatsachen u. Erscheinungen zu deuten.

5049 ^{Endgültige} letzte Ausg. d. ausführl. sehr kenntnisreichen Monographie
mit ihren vortreffl. Charakteristiken d. einzel. Weinländer
u. Weinsorten.



5052. 1. Ausg. des „Gausen d. Maurerei“ 7
5055. Vf. Pastor Theresin, Mitglied des „Polarsterns“ dem hoch Varnhagen, Chamisso, Neumann u. a. angehörten. Wohl Privatdruck.
5044. Auch diese sehr abstrusen Kuhlmann - Schriften v. äusserer Seltenh.
5041. Die handsch. Beigabe wichtig z. Gesch. d. Barocktanzes. Ungedruckt u. noch nicht verwendet.
5021. Die 1. ~~kaum~~ ganz selten vorkommende Ausg. d. berühmten Gastronomici, das nicht d. nur als Herausgeb, Einleit. u. Anmerker fungierenden R. sondern dessen Leibkoch zum Vf. hat.
5026. Männlich, dessen höchst inhaltreiche Memoren i. d. letzten Jahren mehrfach ~~her~~ doch immer nur auszugsweise herausg. wurden, war Hofmaler erst in Zweibrücken, dann i. Mannheim talent u. zugleich 1. Galleriedirektor unter Max Joseph in München. Im Anh. dieses (seines einzigen) selbständ. Buchs gibt er eine Beschreibung des nach o. Angaben erbauten Theaters, dem er m. sehr mod. Begründung ein ganz i. späteren Bayreuther Stil gehaltenes verdecktes Orchester, das 1. von dem man überhaupt ~~Wiss~~, einfügte. Theater- u. musikgesch. also sehr wichtig.
5006. in litauischer Sprache.

Englische Literatur

8

6801. Enth. ein ~~et~~ Portrait Shakespeares zum schönen Sonnett
Miltons auf Sh's Grab.
6814. Die 1. kostbare Ausg. d. Gedichte d. grossen Lyrikers, der
s. Dichtungen in alter Sprache verfasst u. einem verschollenen
Barden d. Mittelalters zuschrieb. Ch. vergiftete sich m.
19 Jahren um d. Hungertod zu entgehen
6801. Mystische Schrift des „Schwarzmagiers“ Aleister Crowley
6847. Die berühmte sehr scharfe Streitschrift gegen d. Gründerin
gegen Eddy u. ihre damals schon mächtige Anhängerschaft.
- 6849 Der subtile, zarteste d. engl. Symbolisten, Freund u.
Mitarbeiter v. Aubrey Beardsley, bekannt auch m. Stefan
George u. Albert Verwey, die beide aus ihm übers. haben
sehr jung gest. 1. Ausg. seiner 1. Sammlg. Der raffiniert
einfache Einband v. Beardsley, eine von dessen am
wenigsten bekannten Arbeiten.
6850. 2. u. letzte von des D's lyr. Sammlungen, ebenfalls in 1. Ausg.
- 6861 | Diese engl. Übers. v. Boehmes Hauptwerk ist, wie d. übr. i. d.
Biblioth. vorkommenden Übers. Boehmescher Werke von
grösster Seltenh., da offenbar nur in kleiner Aufl. gedruckt
u. ausserdem über d. engsten Kreis engl. Boehmianer u.
Okkultisten nie herausgekommen.
6873. Die 1. Ausg. v. Beardsleys charakteristischstem Werk,
zugleich d. 1. engl. Ausg. d. bekannt. zuerst französisch ersch.
Dramas v. O. Wilde. Die engl. Übers. soll v. Lord Douglas herrühren.

6894. Schönes Beispiel engl. Buchillustration in reichverziertem
Blauodrbd. 9
6895. 2. Ausg. des Macpherson'schen Finjal, von dem wie von dessen
andern Ossian-Veröffentlichungen d. bekannte umgehene Wirkung
ja eigentl. d. Grueckung d. Interesses an früher u. Volksdichtung
über ganz Europa ging. Herrliches Ex. m. alten engl. exlibris.
6902. selbne 1. Ausg. des engl. Renaissancedichters. Darin fehlen, wie
übrr. fast immer, einige i. d. Mitte unpaginiert einheftete
Blätter. Mehrere interessante Vorbesitzer
6775. Meredith, der Oheim d. Romandichters, war Freund v.
Bandelare u. sehr v. dessen Art beeinflusst. Lebte viel in
Paris
6760. Eine d. wichtigsten u. als Grstausg. gesuchtesten Publikationen
a. d. Kreise d. Blavatsky-Besant'schen Theosophen. Die Verf.,
ursprüngl. wie erzählt wird Prostituirte ~~machte~~ ^{erreichte} nach ihrer
Grueckung eine hohe Stufe d. Vergesung. Die i. d. Bdden
verewigten novellenartigen Skizzen sind Spiegelungen astraler
Erlebnisse.
6761. 1. Ausg. v. Ruskin's berühmter Zeichenschule
6766. Vom Vf. des durch Hofmannsthal's Bearbeitung bekannt ge-
wordnen Dramas "Das gerettete Venedig", das auch Balsac
im "Père Goriot"
6738. 1. Ausg. v. Scott's sz. umgehener berühmten u. auch heute noch
für klassisch geltenden Verdichtung.

Franz. Literatur

10

6735. Vielleicht verrücktestes Beispiel des franz. Vorkriegsexpressionismus. D. Illustration, eine russ. Jüdin, var d. Gemälde des Malers Delaunay
6719. Entzückende Sammlg. zeitgenöss. Chansons..
6723. Liedersammlg. a. d. Hauptzeit d. Chansons
6711. Scaron, 1. Gatte der Maintenon, d. morjanitischen Gemahlin v. Ludwig XIV. durch d. roman comique berühmt.
• Orig. Ausg. s. Nachlasses.
6712. Ansföhr. 2. T. aus Hdabw. grosse Geschichte Timurs
6715. Liedersammlg. d. berühmten Dichter- u. Literatenkreises des „Caveau“, eher Pander Kellerkneipe, Vorform d. späteren Kabarets
6700. Eine grosse Seltenheit. Das ganz wenig bekannte Hauptwerk
o von Dore. In Rembrandt'schem Helldunkel gehaltene grosse Holzschn. komposition, auch f. d. Gesch. d. Holzschn. Technik, deren malerischen Höhepunkt sie bezeichnen, sehr anschlussreich.
- 6701 Cradern ein Querschnitt durch d. damalige gesprächende u.
o nor oder mit Revolution u. Barrikaden übermäßig ausgelassene Pander Künstlerleben.
- 6705 Die unter Gutzkow's Leitung hergestellte 1. Übers. Ausg. v. Hugo. Der an dieser Stelle nicht aufgeführte Bd. 6 der aber vorhanden ist, enthält d. v. Georg Büchner gefertigten Übers. (1. Ausg.)
6698. 1. Gesamtausgabe
6691. Interessanter Sammelbd. zur Bibliothekskunde

- 6684. Krauz, Illustrata m. lithogr. Bildern ausserhalb
der religiösen u. Jugendliteratur nicht häufig.
- 6685 Die Selme, vielleicht v. Christian Reuter, dem Vf. d. Schell-
muskij stammende ^{frühe} Übers.
- 6686. Höchst selten
- 6687. 1. Ausg. dieses Werks das B's Ruhm begründete. Doch nur
d. 1. Bd. Vorbesitzer König Johann Philalethes v. Sachsen,
der Dante - Übers. m. dessen Monogramm. ~~Di~~ sehr schöner
Gebd. d. Zeit. fr
- 6671. Eine zieml. späte Symbolisten - Publikation. Sehr stilsch.
- 6672 Rouveyre, ein in seiner Zeit sehr mondäner, dabei i. seiner
Art genialer Frühexpressionist m. bes. Liebe zum Kranen-
haften. Erstausgaben s. Serien wie diese sind heut noch
geschätzt.
- 6661 "Maccarionische" ~~Fr~~ d.h. in latinisiertem Frz. abgefasste Stellen
schon bei Rabelais. Trotzdem ist diese Übers. des grotesk -
komischen Gpos v. Folengo, der als Gründer des macc. Dichtens
gilt, der erste grössere Versuch in frz. Sprache.
- 6662 Wichtige Liedersammlung a. d. Revolutionszeit.
- 6665 Eine recht frühe Kommentierung der Proferenzen von
denen damals schon eine erheb. Anzahl enjettéten war.
- 6666. 1. Übers. d. umfangreichsten Dichtung Lessnes. Huber, geb.
Schweizer, war zweisprach. Schriftsteller. Therese J. C. Fürsten
Gatin, war s. langjährige Geliebte u. heiratete ihn nach
F's Guillotinierung.
- 6668. Cabanis Vorläufer u. Vorform v. Cagliostro, hielt durch s.
Zauberkünste u. s. sog. Kabbalismus d. Pariser Welt
jahrelang wie im Bann. Diese früheste Schrift über ihn

BRUNNEN

gehört zu d. gesuchtesten ~~Büchern~~ Orig. Schriften
über frz. Barockmalerei.

12

- 6669 V., durch grosse Reisen zu d. Stätten d. ant. Kulturen
angeregt, behandelt in diesem Essay d. Problem d.
Untergangs d. Reiche u. Civilisationen, obwohl v. Montesquieu
herkommend 2. 1. Mal eindringend u. ausführl. Sein Werk
erreichte d. grösste Ansehen, J. G. Forster hat es übersetzt.
s. h.
6652. Eine zweifelloch sehr seltne Satyre auf Zustände, vor
• allem Napoleon, über die ich nicht Näher aussagen kann.
D. Druckort wahrsth. fingiert.
- 6654 D. Kupfer zu dieser Ausg. v. Volpatti, d. besten ital. Buch -
illustrator d. 18. Jahrh., d. einzigen der m. s. franz. Kollegen
wetteifern kann. V. arbeitete auch für Ausland, z. B. für
Nürnberger Firmen.
- 6658 1. Ausg. des erst nach d. Vf. Tode herausg. Romans, v.
Goethe ausserordentl. geschätzt.
- 6660 Die „Calotte“ war ein Geheimbund
6647. Christian war auch Übers. v. G. Th. A. Hoffmann. Wie lange
Ossian in Frankr. vorhielt!
- 6636 Evariste Parny behandelt in dieser kritischen ja gemähten
aller Nachahmungen der Pucelle d. Sieg d. Christentums über
d. heidn. Götterwelt m. boshaftester Ironie u. diabolische
Darstellungskraft. S. Dichtung während d. Ancien Regime
hat verboten u. verfolgt, trotzdem in d. Händen aller
Voltairianer, also d. gebild. Franz., wurde während d.
Revol. freiges., kommt aber in allen s. Ausg. nicht häufig
vor.

- 6640. Bemerkte Skandalschrift! Die F. war jahrelang Favoritin v. Louis XIV.
- 6641. Politikum a.d. Erbfolgekrieg
- 6646 Dieser Sammelbd. gibt einen charakter. ^{Tages-}Querschnitt a. durch d. Blütereit d. franz. Barockdichtung.
- 6624 Dieses bes. gegen d. Rothschilds gerichtete böse Antisemitium, dessen Verfasserin langjähr. Geliebte d. Präsidenten Felix Faure war, hatte sz. ausserordentl. ~~Sukzess.~~ Erfolg. D. Juden, bes. d. "Baron", ähnlich wie bei Balzac, sprechen darin ein kanderwelsch m. schanderhafter Aussprache
- 6634 Wohl Nachdrucke. D. 1. enthält d. Gesch. der Manon Lescaut.
- 6616. Hochinteress. literar. Specimen a.d. Blütereit d. europ. Sturzeit
- 6619. Formey war führendes Mitglied d. v. Fried. d. Frauen gegründeten preuss. Akademie.
- 6606 Ghes d. Hauptwerke d. Revolutionslyrik.
- 6609. Schöne Renaissanceausg. des neben Ronsard bedeutendsten Dichters der "Plejade", dessen berühmtes bacchanal von mir übers. u. in Weinbuch abgedr. ist. Ex. erw: kurzrandig u. im Einbd. des 18. Jahrh.
- 6612. In provenz. Sprache
- 6601. So viel ich mich entsinne 1. frz. Übers. eines Lessing'schen Werks
- 6605 Interessantes, gestreiches Castrorophicum.
- 6591 Diese Ausg. ist sehr selten wie alle noch a.d. 16. Jahrh. stammend
- 6592 Marot, der Vorgänger der Plejade, Renaissance Lyriker, berühmt durch s. Liebesgedichte, deren eines "Je suis aimé de la plus belle femme", noch heute nicht verklungen, zu d. anmutigsten Stücken d. franz. Schrifttums gehört. Frühe selbste Ausg., allerdings noch d. freundlicheren Befindung

i. d. Aufnahme wohl i. späteren Ldrbd., vermutlich
17. Jahrhunderts.

14

- 6593 Wohl früher erschienen, etwa 1780. Reichhaltige Anthologie
a. d. Blütezeit d. Chansons, deren Hauptdichter Piron, der
Gründer d. Caveau, hier auch beste vertreten ist.
- 6594 Anekdotenreiche amüsante Lebensbeschreibung des Dichters
v. Nr. 6592
- 6595 Die selbste Ges. ausj. d. Schriften v. Piron, der von Ludwig XV
v. d. Liste neuernennender Mitglieder d. Académie
Française gestrichen, sich d. lustige Grabchrift dichtete:
"Ci gît Piron qui ne fut rien, même pas Académicien."
Leider konnte man sie ihm nicht a. d. Denkstein setzen
da Ludwig XVI. d. Mispfiff seiner Vorgänger wieder gut-
machte.
6596. Im Volksbühnen gehalten Biographie des "Chevalier
sans peur et sans reproche".
6577. 1. Ausj. dieser Sammlung von Revanche- u. Kriepliedern.
D., der sz. vielgenannte u. i. d. deutsch. Wirblättern viel
herumgezogene lärmende Revanche-Parlamentarier.
- 6579 1. außerordentl. gesuchte Ausj. dieses Haupttitels. Im
gleichzeitigen Einband. Auf d. Vortitel allerdings d. ~~Ne~~
hs. Name K.W.
6580. Fingierter Druckort, Groticum.
6587. Novellen- u. Schwanksammlung
- 6565 Dies Buch, in alle Sprachen übers., hatte einen ungeheuren
Gesamteurop. Erfolg u. bekehrte Viele. Dies ist, glaube ich,
die 1. Ausj.

- 6574 Lieblich fröhlich sehr überholtes doch immer noch ernst ¹⁵
genommener Traktat über Handschriftenkunde in 1. Ausg.
- 6557 Bes. schöne charakteristische Ldrbd. des Spätempire.
- 6559 Eine interessante Sammlung dieser sehr selten gewordenen
Ginzelausgaben, der Band enthält auch einiges nicht von
L. Verfasste.
6560. 1. Ausg. des myst. Romans, Vf. d. Gründer des myst.
Artistenzirkels "Rose + Croix" in Südfranzos, rühmte
sich von d. assyr. König "Mérodac Baladan" abstammen,
ließ sich deshalb Sär anreden u. Trug Bart u. Haar
in assyr. Art. Sein mystisches Wissen u. seine psychologische
Sensibilität waren aber tief u. reich u. i. seinen Schriften,
bes. d. Romanreihe, steckt viel geheimnisvolle Wahrheit.
6541. 1. Ges. Ausg. der Lyrik Murgers, des Verf. der "Vie de Bohème".
M. war vermutl. geborner Deutscher.
6528. L. intimer Freund u. engerer Landsmann v. Maeterlinck
(ebenfalls in Gent geb.) gab diesem i. den "Flavours" das
Muster f. d. eigne dram. Dichtung. Die "Flavours" erschienen
von St. George übers. deutsch i. d. 1. Folge der Blätter.
6529. Cebardy nahe Freund v. George. Einer d. Führer der jung-
belgischen Dichterguppe, starb während d. Kriegs noch nicht
50-jährig.
6530. Lucien Pissarro ist d. Sohn des berühmten Impressionisten,
eines Sephardim.
- 6532 Frau v. Knödener, die Geliebte des Zars Alexander I und
manches Anderen, daneben religiöse Schwärmerin, soll ihren
kard. Freund zur Gründung der Sainte Alliance bestimmt
haben.

- 6512 Sehr wichtige Ausg., enthält u. a. die Tagebücher. 16
- 6513 Mockel belg. Symbolist aus d. Mallarmé-Kreis, Jugendfreund von St. George, lebt noch. Donnay, ebenfalls Belgier, d. Bruder des Dichters von „Dit un page...“
- 6520 G. Rieu war d. Führer einer Bewegung „La jeune France“
- 6500 Sehr schönes seltenes Specimen der franz. Buchillustration im 19. Jahrh.
- 6504 Gingelegt ein eigenhändig unterzeichnetes Schriftstück v. C. de, aus Corfu stammend, bekanntl. Hauptführer der griech. Freiheitsbewegung war u. Präsident d. 1. Nat. Versammlung wurde. Er erlag einem Attentat.
- 6485 1. Ausg. dieser lieblichsten aller Unwahrträumereien, enthaltend d. eignen Erlebnisse des Dichtermalers.
6492. Saint-Paul der frühere Pariser Freund v. Stefan George, den er bei Mallarmé einführte. Er ist Südfranzose.
- 6480 Erstausg. eines wenig bekannten Werks von Murger
- 6468 Damals ausserordentl. geschätzte Sonderausgabe.
- 6461 Gies der Hauptwerke des noch jungen (21 jährig) Dorel.
6440. V. G. - Amerikaner von Geburt, franz. Symbolist, Mallarmé-Kreis, Freund von St. George.
6453. Das entzückende Muster für die „Vie de Bohème“
- 6445 1. Ausg.
- 6427 Verf. Anguste Donnay
- 6430 Datierung falsch: 1722! Sehr frühe Originalausg.
- 6407 Uchde hat d. Primitiven Henry Rousseau in d. allgemeine Kunstinteresse eingeführt. Er lebte als Kunsthändler im VorkriegsParis.
- 6402 Umfangl. Biographie des heute noch gefeierten Befreiers von Venedig im Jahre 1848. Er war Jude.
- 6403 Die v. Manet illustr. Frühausgaben Mallarmé'scher Werke sind recht selten.

- 6389 Apollinaire geborne Pole - der Name ist ~~Kunst~~ ange- 17
 nommen - War d. Hauptvertreter jenes aus Paris stammenden
 expressionist. Literatur die später ins Dada mündete.
 G. war intim befreundet m. Henry Rousseau.
- 6392 Bösesartiges doch glanzend gezeichnetes Antisemitium gelegentl.
 d. Suez-Skandals. In Format u. Ausstattung eines Cheque-
 Buchs. Sehr selten.
- 6395 Das berühmteste wenn auch wohl nicht d. beste Illustrations-
 Werk Dore's. J. d. allerersten Ausg. u., was fast nie vor-
 kommt in Verlegerbind. (der a. d. Vorderdeckel eine Dore-
 Zeichnung in Golddruck trägt.)
6396. Der Amadis, ein nicht ganz vollendetes Heldenepos ent-
 hält d. Tragödie der nord. Rasse im Sinne der berühmten
 G'schen Theorie, von der bekanntl. alle neuere Rassenlehre
 irgendwie abstammt, mindestens beeinflusst ist. G. war ja
 auch Wagner-Schwärmer u. Lieblingsgast in Wahnfried.
- 6364 1. Ausg. seiner Liebesbriefe. De Coster ist d. Vert. d. Ulyssespiegel
 der dernières ep des Epopees
- 6334 Wichtige Skandalschrift. Sturmzeichen d. nahenden Revolution

Geheimwissenschaften

- 5717 Mulford, von Sir Calahad übers., war Journalist. Seine "Mystik" ein getreues Abbild amerikan. Mentalität. War sz. Wenn nicht populär so doch modern.
- 5722 E. bayr. Aufklärer u. Mystiker zugleich, Hauptmitglied d. Illuminaten-Ordens hat unendlich viel geschrieben.
- 5723 Das Buch ist viel zu spät datiert. Es gehört i. d. Gattung sog. "Kunst" Bücher, die allerlei Rezepte u. Anleitungen enthalten: volkstüml. Technik, Naturwiss., Medizin. Die diesem Ex. angegeb. hs. Beigaben enthalten viel Merkwürdiges.
- 5737 Allan Kardec ist d. Begründer des neuzeitl. Spiritismus in Theorie u. Praxis.
- 5729 Kerner, einer d. seltensten Kerner-Schriften a. d. Gebiete d. Gespensterkunde. D. beigegebundene Eschenmayer, ebenfalls Arzt ^{wie K. n. sen} v. Fremnd K war auch Okkultist.
- 5738 Neue Ausg. des auch i. d. 1. unjemen seltenen Ausg. (Strassburg Zetzner 1616) i. d. Bibliothek befindl. Falchinnistisch-allegor. Romans v. J. V. Andreae, das als Grundbuch d. Rosenkreuzer-Lehre gilt.
5739. Diese Erstausg. ist, wie gesagt, ausserordentl. selten, das Buch erlebte damals keine Neuaufl., doch gibt es einen fast gleichzeitigen ^{erschienen} Nachdruck
- 5742 Die Verf. Fremdin v. A. Kardec, verfocht theoret. u. praktisch dessen Lehre v. Spiritismus m. viel Hingebung u. Gest. Diese 2 Schriften m. eigenhändiger Widmung
5744. Dieses wie mehrere andere Bücher a. d. Gebiet d. Okkultismus stammen a. d. Bibliothek d. Dresdner Baron Hofman, eines d. okkultist. Intimen Meyrink's.

- 5757. Origineller Versuch hinter d. Tricks d. Medien zu kommen.
W. War Taschenspieler u. konnte sich dar also aus.
- 5771. Der Vf. offenbar Paranoiker der an ständigen Halluzinationen litt, sah sich umgeben v. seinen selbständig gewordenen Gedankenbildern umgeben u. bedrängt blieb aber dabei unbehelligter Chemieprofessor a. d. Branerei-Akademie in Freysing. Sein Buch von vielen sehr bedeutenden Okkultisten, u. a. auch v. Meyrink durchaus ernst genommen, erlebte mehrere Auflagen.
- 5772 Ein Manroman m. vielen Vorahnungen späterer Techn. Entwicklungen. Man hat K.L., der sehr viel mehr echte Techn. Phantasie hatte als der ihm ind mandem verwandte Jules Verne, oftmals als Ahnherrn der Literatur i. Zeitalter der Technik angesprochen
- 5775 Das einzige bis a. d. heutigen Tag lebendig gebliebene Werk des Münchner Illuminaten. Es ist eine Art Päd. okkulte Pädagogik in. Anleitung zur Entwicklung myst. Schauung. Die Erstausg. i. d. Kreisen europ. Okkultisten sehr geschätzt. (öfters nengedruckt).
- 5778 Jede der Neuauflagen dieses wichtigsten deutschen Grundbuchs des neueren Okkultismus ist reichlich vermehrt
- 5787 Guido von List, durch den wahrscheinl. d. Hakenkreuz als nordisches Urzeichen aufgefunden wurde, hat i. seinen zahlr. Werken, zu deren bedeutendsten d. G. d. R. gehört, inmitten unwissenschaftl. oft irrver Darlegungen dennoch viel Wahrheit gemiale Intuitionen u. Erkenntnisse. Er war Oesterreicher
- 5793 v. Reichenbach, bedeutender Physiker, fand als Großer Strahlungsphänomene, als deren Ursache er eine von ihm Od genannte Materie annahm. Da d. Phänomene an hierfür geeigneten

BRILLIANT

(„sensiblen“) Versuchspersonen auftraten hielt d. damalige
Wissensch. d. Ganze für Täuschung. Doch wird wohl R's Lehre,
deren Grundsätze in weitem Umfang m. d. Theorien der
heutigen Physik zusammenstimmen, sicherlich eine Auferstehung
erfahren

5799 Sp. gehörte d. Kreis der Amsterdamer Mystiker an, von denen
d. 1. Ges. ausf. der Werke v. Jakob Böhme veranstaltet wurde

5806 Vf. ist auch d. Autor des schon v. Goethe überaus geschätzten
biograph. Romans „Anton Reiser“. Ursprüngl. Antodidant wurde
er eines der interessantesten u. originellsten Mitglieder der
Berliner Gelehrten- u. Literatenwelt, auch ein Vorkämpfer für
freimaurernde Aufklärungsideale.

5805 P. einer Frankf. Hugenottenfamilie entstammend, mit Goethe
befremdet, ist ein Hauptvertreter des romant. Arzdetypus.
Von jeher der kath. Kirche innerlich nahe u. in freundschaftl.
Beziehungen zu deren geistigen Hauptvertretern Christian
Brentano, Diepenbrock, Görres, konvertierte in späteren Jahren.

5808 Eine Freimaurerschrift m. myst. Grundton, Druckort fingiert.

5810 Hierüber wie über d. folgende Werk weiss Prof. Scholten weit
besser Bescheid als ich.

5813 Dieses vielgelesene u. oft ausgeschriebene Buch hat mit seinen
phantastischen u. unheimlichen Behauptungen Unheil genug an-
gerichtet. Es ist d. Spätwerk des durch seine Hafis- Nachdich-
tungen sowie durch eigene Poesien bekannten Griechen v. Kapar Hausv.

5817 | Sämtl. Schriften dieses schlesischen Mystikers sind äusserst selten.
o/ Auch typographisch durch die i. d. Text u. auf d. Seitenrändern
angebrachten mystisch. Embleme u. Figuren interessant.

- 5818 Ebenfalls aus d. Amsterdamer Mytiker- u. Alchimistenkreis.
- 5821 Volksbuch. Datierung zu spät.
- 5824 Sichel, ein wirklicher Mytiker, kindlich u. erschlossen behandelt hier d. myst. Entsprechungen der Organe des Menschenleibs auf Grund selbsterlebter „Erleuchtung“.
- 5825 Die Erstausg. des berühmten Buchs.
- 5827 Home vielgenanntes Medium, oftmals als Betrüger entlarvt doch immer wieder anerkannt; Psychologisch viele Handhaben bietende Autobiographie, denn ein gewöhnl. Betrüger war der un. zweifellos parapsych. begabte Vf. durchaus nicht.
- 5828 Frühes „Kunstbuch“ bei dem ältesten Darmstädter Drucker ersch.
- 5830 Frühes Alraunwerk, ebenso wie d. angebundene folklordisch wichtig.
- 5832 Die tr. äusserst gesuchte Or. Ausg.
- 5833 Kieseretter, ein Breslauer, gibt auch in diesem seinem kleineren Werk eine Fülle wichtigsten Materials, u. a. auch über die zu seiner Kenntnis gekommenen Handschriften d. Clavicula Salomonis (die i. d. Biblioth. befindl. unter „Handschriften“ aufgeführte kannte er nicht). Der dem Ex. beiliegende Brief ist nicht v. der Fran sondern v. d. Mutter K's geschr. u. enthält d. Todesanzeige. K. war mit Edn Prel, dem hauptsächlichsten Vertreter d. deutschen spirit. Bewegung, eng verbunden.
- 5834. Sp. ist d. Begründer der unter d. Namen Pietismus bekannten antirationalen Bewegung i. neueren Protestantismus.
- 5835 Ghe schön gedruckte Ausg. dieses ganz einzigartigen Werkes zweifellos echter Profetie, dessen Vorhersagen bis in unsere Tage u. wohl noch darüber hinaus reichend. D. Datierung des Erscheinungsjahrs stimmt offenbar nicht.
- 5839 höchst selten

5848. Aus d. Ges. ausg.

5849. alchymistisch

5850 Über diese wichtige u. höchst seltne Schrift kann ich aus dem
o Kopf nichts aussagen.

Katholische und Evangelische Theologie, Reformationszeit

- 7660 G. Veith, Kath. Priester, berühmt durch s. Kanzelreden u. Teilweise belletrist. Schriften, war geb. Jude u. trat, unter Hinweis auf s. Abstammung, v. d. Kanzel herab feierlich gegen d. Blutschuldigung auf, im Hinblick auf die auch v. Heine behandelte Art Ereignisse in Damaskus 1840.
- 7661 Datierung wohl unrichtig
- 7664 Die Mormonen-Bibel in deutscher Or. Ausg.
- 7666 1. Ausg. der Palmblätter v. Karl Gerok.
- 7667 Johannes Lepsius, Bruder des Malers Reinhold L., bekannt durch s. mutiges doch erfolgloses Eingreifen i. d. Armeniensache während d. Weltkriegs.
7668. 1. Ausg. ~~der~~ ahd. Willeram's ahd. Paraphrasen zum Hohenlied. Wichtig als frühes Zeugnis d. Beschäftigung m. altdeutschen Sprachdenkmalen ^{innsh. des} ~~in~~ Humanismus. Soweit mir erinnerlich: Dedicationsex. des Herausg. Facius Illyricus an einen bekannten Humanisten. Die Jahreszahl i. d. Aufnahme verschrieben, d. Druck aus d. 16. Jahrh.
- 7670 Vf. ist der v. Heine so schlecht behandelte „Pfaffe“ Dollingerius, in Wahrheit ein antrechter Kämpfer für freies Denken auch innsh. d. Kirche u. unerbittlicher Gegner d. Beschlüsse des vatikan. Konzils. Eine d. schönen deutschen Charaktergestalten d. 19. Jahrh.
- 7673 Eine sehr zusammenfassende ^{Abhandlung} ~~Zusammenfassung~~ über des Problems der „Päpstin Johanna“. Ex. aus d. Besitz d. holl. Humanisten Ezech. Spanhenius, mit dessen Bibliotheksvermerk.
- 7675 Vf. Zschokke der vollständig d. Schweizer gewordene, aus Sachsen stammende Theologe u. Belletrist. Seine Familie heutzutage noch i. Aargau ansässig. ~~Beim~~ Die „Stunden der Andacht“ fehlten einmal

- in keiner Bibliothek eines evang. Bürgerhauses.
- 7677 Sehr frühe Schrift über das natürl. v. protes. Seite bes. eifrig
~~prof~~ verbreitete doch schon a. d. Mittelalter stammende Märchen
 vom Papst der ein Weib gewesen u. während d. Prozession
 ein Kind bekam (gehört i. d. Kategorie mittelalt. Teufelsmärchen)
- 7679 Sehr frühe Ausg. d. apokryphen Evangelii.
- 7680 Dieser wichtige Sammelband mit seinen 2. T. gradezu unanf-
 findbaren Einzeldrucken gehört nicht hierher sondern i. d.
 Abt. Volks- u. Gesellschaftslieder.
- 7682 Soweit ich mich entsinne ist das Druckjahr 1587.
- 7683 Die Jahreszahl wohl etw. zu spät angegeben. Eine d. unzähligen
 Flugschriften d. Reformationszeitalters, hr. markig u. inhaltvoll.
- 7684 Diese hier erstmals gedruckte Weissagung d. Heiligen Hildegard
 v. Bingen hat Ader (vielleicht v. Juden abstammende) Reformator
 Württembergs A. Oslander übersetzt u. kommentiert. Sie hat
 sz. bedeutende Wirkung gehabt. Das Büchlein ist sehr selten.
- 7687 Die wie d. folgende Nummer späte aber noch sehr charakterist.
 Beispiele d. süddeutschen kathol. Erbauungslyrik, die bis
 heute noch völlig un bearbeitet u. i. d. Lit. geschichten (selbst
 bei Nadler!) kaum gestreift, in dieser Bibliothek einen ihrer
 Selbständigkeit entsprechenden Raum einnimmt. Auch i. d.
 öffentl. kath. Bibliotheken sind Schriften dieser Art kaum
 anzutreffen.
- 7692 Über Fran v. Krüdener siehe d. Notiz zu ihrer „Valerie“.
- 7697 Nicht nur wegen des sehr seltenen Druckorts kostbar. Selbster
 Beitrag zur Nikodemus-Literatur (Oberursel bei Frankfurt)
- 7699 Gehört ins grosse Gebiet d. Wallfahrtschrifttums.
- 7705 Gehört nicht hierher sondern Okkultismus. Es handelt sich um
 spiritist. „Reden aus dem Jenseid.“ Nie i. d. Handel gekommener Privatdruck

- 7706 Resner dichtete noch andere religiöse Dramen. Seine Werke 25
gehören auch i. d. Geschichte der Tiroler Dichtung.
- 7707 Interessante Sammlung a. d. Frühzeit d. Gemäusitik. Vf. war wohl
durch Eccard zu seinen Forschungen angeregt.
- 7710 Druckzeit zu früh angegeben, erschien, wenn man Gedächtnis
stimmt, 1536. Gehört zu d. wichtigeren Lutherschriften.
- 7711 Alle Schriften d. getauften Juden Margarita (dessen jüd.-deutsche
○ Name also wohl Perl od. Perles war) sind selten u. sehr aufschluss-
reich f. d. Seelenkunde oolder Getauften. M. war dabei zweifel-
● los wirklich gelehrt, u. kein Heuchler.
- 7712 Druckjahr falsch angegeben. In Wahrheit 1547! Die Schriften
d. protest. Sektierers Schwencckfeldt sind, weil allwärts unterdrückt
u. verbrannt, von grosser Seltenheit.
- 7714 Druck d. 18. Jahrh. Hat dies Schriftchen, offenbar für unierie
Griechen od. deren geistliche Führer bestimmt, nicht griech. Text
in latein. Lettern?
- 7719 ● 1. Ausg. des auch v. Lessing u. Goethe hochgeschätzten aus
Ensisheim i. Elsass stammenden, in München als Hofprediger
u. Prinzenzieher wirkenden, dichterisch höchst begabten Jesuiten,
der mit minderer Gewandtheit auch deutsche Verse geschmiedet hat
Seine hauptsächlichsten Werke befinden sich i. Or. Ausg. i. d. Biblioth.
- 7723 A. v. B., einer der genialsten deutschen Humonisten, zugleich auch
ein souveräner Beherrscher des bayr. Idioms, das er fast zur
Schriftsprache erhob, war, obwohl zeitweilig kath. Pfarrherr,
auch ein wütender witziger u. wissender Jesuitengegner. Seine
ges. Schriften, nach d. Tode herausgeg., kommen fast niemals
vor, da sie offenbar unter d. Hand aufgekauft od. sonstwie

unterdrückt worden.

- 7726 Höchst seltene zur Verspottung der kath. Lyrik herausgeg. Sammlg v. sonst oft völlig unbekanntem geistlichen Liedern, durchweg Originalen. Gehört i. d. Abt. oben erwähnte Abt.: Katholische Barocklyrik.
- 7727 Eine der letzten Luther-Schriften, überaus sehr wie L's ganzes Spätschrifttum überhaupt. Der wohl v. Cranach stammende Titelholzschnitt, den Höllenvrachen darstellend, ist leider ~~am~~ schlecht erhalten (unteres Ende abgerissen).
- 7728 Im Kloster der armenischen Mechitaristen zu Venedig herausgeg. u. gedruckt. Interessant auch durch d. vielen Schriftarten.
- 7730 s. die vorher aufgeführten Schriften zur Papstin-Frage. Diese ein Kuriosum des 19. Jahrh.
- 7733 Westarp, der spätere Führer d. preuss. Konservativen, damals Student.
- 7735 Vf. Bischof von Augsburg, gehörte zum Brentano-Kreis
- 7736 Gehört wie d. ~~beide~~ folgenden zu der höchst seltenen, durch Unterdrückung u. Verfolgung fast unantfindbar gewordenen Literatur d. Socinianer, deren ~~Gründer~~ Lehre, in der d. Göttlichkeit Christi geleugnet wird, von d. ~~Italien~~ Sineser Socino stammt. S. flüchtete, um d. Scheiterhaufen zu entgehen, aus Italien, fand m. S. Anhängern ein freilich auch nur kurz währendes Asyl in Polen, u. zw. in Rakowa, wo er seine Druckerei einrichtete.

- 7740 äusserst seltene sofort unterdrückte fast unantfindbare Frühveröffentlichung Wedekinds, bes. gepflegtes Denkmal seines „Satanismus.“ Passt schlecht in die Rubrik! Die Approximantv-datierung etwas zu früh, ~~erhalten~~ gedruckt ca 1895
7744. F., ein Tagesromancier, benützt hier oder plagiert vielmehr den Titel der auch i. d. Biblioth. befindl. „Nachtwachen“ zur Einführung s. etwas verblasenen Freimaurerromans. Immerhin ist diese Anleihe interessant, stellt sie doch eine grössere Verbreitung der (wohl sicher Schellingschen), „Nachtwachen“ fest, als man sonst annehmen könnte.
- 7748 L., Mitglied d. bekannten Nürnberger Patriziergeschlechts der Löffelholz von Colberg gehörte 2. Pegnesischen Blumenorden. Rubriziert also unter „Deutsche Barockliteratur.“
- 7751 F. v. Sonnenberg, ein wie ich mich zu erinnern glaube süddeutscher Adliger, eine nach Wesen u. Schicksal etwa Kleist'sche Natur, endete 25 jährig durch Selbstmord. Seine überschwängl. Dichtungen, das umfängl. 2bd. Epos Donatoa sowie ein Nachlassbändchen kleinerer Poesie - beides i. d. Bibliothek - gehören aber noch eher älteren Stufe zu, kommen noch v. Klopstock her. Er war in engen Kreisen viel bewundert u. beklagt auch E. Th. A. Hoffmann, widmet ihm Worte tiefer Begeisterung i. d. „Sepapionsbrüdern“. Grüber, sein Biograph, war, ich glaube in Halle, Sonnenberg's Universitätsfreund.
- 7754 Frühes seltenes Darmstadinum.
- 7755 Ist d. ausserordentl. seltene natürl. anonym auch. Ent-Ausg. des satyr.-humorist. Hauptwerks v. A. von Bucher, über den Näheren i. d. Anmerk. zu Nr. 7723. Enthält neben der satyr. Schilderung einer d. dörflichen Charfreitagprozessionen, wie ^{heute} ~~hier~~ ~~etwa~~ noch in Italien vorkommen, ein Sündflutspiel v. überwältigender Drastik u. Komik mit genialer Sprachgewalt.

- 7757 frühe bayr. Aufklärungsschrift.
- 7758 soviel ich mich erinnere ist d. Druckjahr 1581. Die Holzschnitte v. bekanntem Kleinmeister, ich glaube Salomon.
- 7759 Bibelwissenschaftl. wie Kunstgesch. gleich wichtig.
- 7761 Gehört zu der umfangreichen, auch i. d. Bibliothek vielfach vertretenen Broschürenliteratur über d. „Kryptokatholiken“, den Darmstädter Hofprediger von Starck.
- 7762 Uebers. Socinianer - Schrift. Siehe Bemerkungen zu Nr. 7736/39
- 7764 Rarissimum. Vf. J. v. Andreae, der Autor des Romans „Christian Rosenkreutz“ (i. d. Bibliothek!) vieler mystisch-theolog. Schriften u. eines Bändchens geistl. Lyrik („Geistliche Kurzweil“, i. d. Bibliothek) und sonstiger Dichtungen. A. erst württembergischer, später bis zum Tode braunschweigischer Hofprediger, war d. Sohn des Reformators v. Württemberg u. ist der Ahnherr der noch heute blühenden gleichnamigen Familie.
7771. Druckjahr falsch: 1629!
- 7778 Interessanter Sammelbd. geistl. Barockdichtungen, der Rist sehr selten. Betulius = S. von Birken
- 7781 Die selbne 1. Ausg. der Görres'schen Übers. (die auch Stefan George ~~1922~~ für M. Lechters Ausgabe 1922 bearbeitete.) Vorhanden in 2 Zuständen. Der hier beschriebne scheint d. einfache zu sein
- 7783 Charakteristisches Beispiel des kathol. Antilutherischen Schrifttums
- 7784 Selbne Erstausg. eines der entzückenden satyr. Schriftchen von A. v. Bucher.
- 7785 Ein echtes „Porziuncula-Büchel“, wie sie in voriger Nr. satyrisch verspottet werden.
- 7786 Anstandslehre i. Versen f. kathol. Internate. Pädagogisch wie Kulturgesch. gleichermaßen interessant.

- 7787 Frühe Ausg. eines unjehener verbreitet gelesenen Kathol. Erbauungs- u. Hilfsbuchs.
- 7788 Dies ist d. grosse mit Recht kostbare ^{Gos.} Ausg. der Görres'schen Übers. auf bes. starkem Papier.
- 7793 Siehe d. Bemerkungen zu d. sonstigen Sociniana.
7797. Rat Schlosse, der erste Besitzer des Schloss Neuburg, ein reicher kunstliebender Konvertit, der aus d. ehemaligen Benediktinerstift eine Stätte vielfachen geistigen Lebens unter bes. doch durchaus nicht ausschliessl. Betonung des Kirchlichen gemacht hat.
- Seine diderotischen Übers. ^{sermjen} a. d. kath. poet. Schrifttum grossenteils Privatdrucke sind voller Gefühl u. Verständnis. Er war d. Neffe v. Schwager Goethes, ^{hatte} sah G. während dessen Aufenthalt in Heidelberg öfters zu Gast.
- 7799 Die 1. Ausg. des berühmten antipapistischen Gpos. Sehr selten. Vf. ein bayr. Humanist u. Protestant, sein deutscher Name war Kirchmayr.
- 7800 offenbar identisch m. 7726, versehentlich 2 Mal angeführt.
- 7801 Jahreszahl irrig. = 1704!
- 7803 Gm im kathol. Sinn purgierter Orenus.
- 7804 In Versen
- 7807 Satyr. Schriften a. d. Mündner ultramontanen Literaten- u. Klerikerkreisen, gefichtet gegen d. „Nordlichter“, die vom König Max nach München berufenen norddeutschen Gelehrten u. Dichter, Heyse, Leibelt, Liebig, die, dem bayr. Wesen innerlich fremd, auch noch antikirchlicher freigeistiger u. freilebiger Gesinnung verdächtig waren.
- 7810 Kathol. Streitschrift. Der hier angegriffene Ronge war ein abgefallener Priester, Stifter einer Deutschkatholizismus genannte Sekte.
- 7812 Früheste Beschreibung der berühmten Wallfahrt Bogenberg

- 7814 Nachahmung der Epistolae familiares von Erasmus von R. 30
als Streitschrift gegen die Ketzer.
- 7816 Hübische Ausg. der Satzungen des Jesuiten-Ordens.
- 7818 Selten literarhistor. Schrift m. höchst wichtigen Nachrichten u.
Notizen.
- 7820 Selten mythisch-theolog. Schrift Andreaes.
- 7822 Neander, einer der Späteren i. d. grossen Reihe protestant. deutscher
Lyriker, dichtete viele heute noch wohl bekannte geistl. Lieder.
Einfach, natürlich u. sinnvoll war seine Art. Er war Westdeutscher.
Die seine Originalausgaben wenig häufig.
- 7823 Sehr selten
- 7824 Früher darmstädter Druck.
- 7825 Prachtvolles Ex. eines der Hauptwerke des grossen Tonsetzers.
- 7827 D., ein Westfale, ^{Bischof v. Regensburg} war näher Freund v. Clemens Brentano. Als
Kanzelredner, Schriftsteller u. Kirchenfürst bedeutend. Dies Ex.
m. d. hs. Beigabe zugleich wichtiger Beitrag zu seiner Biographie.
- 7828 Selten Herborner Druck, enthaltend d. Geschichten protestantischer
hauptsächl. hugenottischer Märtyrer.
- 7829 Sehr vollständige Sammlung v. Herrnhuter Liedern. Barby war der
Verlags- u. Druckort für d. religiöse Schrifttum der Brüdergemeinden.
- 7830 Erstausgaben!
- 7833 Höchst seltene Pasquillensammlung. Die hs. ergänzten Seiten ~~en~~
~~de~~ enthaltend u. a. eine deutsche Huttenhandschrift, waren offenbar
v. d. Zensur ausgeschnitten, denn die Handschrift ist dem Druck
gleichzeitig.
- 7834 Zur kathol. Barockliteratur
- 7831 Gehört zu der bes. in Nürnberg blühenden Literatur f. Frauen
(s. Harsdörffers Frauenzimmergesprächspiegel u. a.) Diese Bücher
f. Frauen fast durchweg illustriert.

- 7835 Wütende Kathol. Gegenschrift gegen ein lutherisches Pamphlet.
Der Vf. kein Verwandter von J. v. A.
- 7836 Ich glaube die 1. Ausg. der berühmten Biographie.
- 7840 Wichtige Sammlung a. d. Kathol. Barockliteratur.
- 7842 Die Ulenbergische Psalmenübers. ist eine der gelungensten dichter. Grenzmarke des Kathol. Schrifttums d. Gegenreformation. Entstanden um die protestant. Psalmenübersetzungen in Versen zu verdrängen. Sehr seltene schön prächtig ausgestattete Original-Ausg. unter d. Fürsorge des Erzbischofs v. Köln herausgekommen.
● Das vorliegende Ex. in prachtvoll verziertem Ldrbd. der Zeit, besitzt ziselierten u. farbig ausgemalten Goldschnitt.
- 7846 Sehr frühe Übers. der Exerizien Loyolas.
- 7843 Eine bes. reichhaltige Sammlung des früheren protest. Kirchenlieds
- 7847 Sehr seltene Übers. zum Gebrauch u. im Sinn einer bes. verfolgten Sekte deren Name u. Begründer nur augenblickl. entfallen ist.
Das Buch ist kaum anzufinden.
- 7851 Offenbar irrüml. zum 2. Mal aufgeführt
- 7853 ● Sehr anschauliche Reisebeschreibung der Palästina-Fahrt des bekannten kath. Volkschriftstellers. Reich an Anekdotten u. leider überreich an moralisierenden Ausfällen
- 7859 Weitere Erstausg. einer Satyre von A. v. Bucher
- 7862 Druckzeit falsch. 1577!
- 7863 1. Ausg. der Briefe des Gründers d. Salesianerordens
- 7864 Wie sehr sticht diese Schmähschrift aus ^{Litt.} ~~Litt.~~ zelotischer Späzeit gegen seine erste Jüdenschrift ab! Trotz ihrer ungeheuren Wirkung die sie hatte ist diese Erstausg. unjemen selten. Leider neuerer Einband. Sz. von einem russisch-jüdischen fliegenden Kleinantiquar erworben, der das Buch "so billig" abgab, weil er es seines

BRITISH LIBRARY

seines Inhalts wegen rasch wieder los sein wollte.

- 7865 Umfängliches Heiligenlexikon v. Martin von Cochem, einem der besten Barockprosaisten.
- 7866 Cornelius Adriansen ein kathol. flämischer Volksprediger in Stil u. Art etwa v. Abraham a Santa Clara, aber noch unendlich viel derber u. polemischer, war einer der Hauptgegner der niederländ. religiösen u. staatl. Freiheitsbewegung. Spielt noch im Ulenpiegel de Coetes eine grosse Rolle.
- 7868 Erste Ausgabe
- 7870 Wahrscheinlich viel früherer Druck
- 7875 Der Druck ist sehr viel früher. Die Übersetzung, während unjelenk, ist noch im Stil des 16. Jahrh. Ich habe über sie keine bibliograph. Angaben finden können.
- 7878 Gehört zur Pietistenlyrik.
- 7882 1. Ausg. dieses herrlichsten aller mystischen deutschen Frauenbücher, das man freilich i. d. alten Sprache lesen muss (die ja freilich auch eine, gleichzeitige Übersetzung ist, denn Mechthild dichtete natürl. niederdeutsch. Von mir in tief rotes jap. Lederpapier geb.
- 7886 Dies Ex. ist m. unzähligen hs. Randbemerkungen, auch m. vielen Blättern hs. Zusätze, Predigtenurken usw. versehen.
- 7888 Aegidius Albertinus, war Italiener (Triestiner), wurde aber in München z. deutschen Volksschriftsteller. Seine Übersetzungen sind mehr paraphrasierende erweiternde Bearbeitungen der Originale, wie es damals häufig der Fall war (Hauptbeispiel Fischarts Geschichtsklitterung).
- 7889 Ausser selbste Ausg.
- 7891 Das 1. von mir im Alter von 12 Jahren erworbene alte Buch. Es war damals im Einband, den ich auf der übr. erfolgreichen Suche

nach beschriebenen Pergamentfalzen etc. barbarisch genug zerstört habe.

7892 Mit geschriebenen teilweise kalligr. schön ausgeführten roten Initialen.

7893 Sehr schönes Kupferwerk des auch durch seine trefflichen geistl. Dichtungen berühmten ~~Graphik~~ Graphikers Jan van Luiken

7894 Charakterist. Schrift des Vaters von J. v. Andree, der in d. bedeutendsten Württemb. Reformatoren zählt.

7895 Wichtige Reformationsschrift a. d. Frühzeit.

7896 desgl.

7897 desgl.

7899 | Entzückendes Beispiel der Barockgraphik. Wunderbar sublimieren d. gestochenen Seiten.

7901 Die kostbare sog. „Bärenbibel“ so geheißen nach d. Vignette a. d. Titelseite. Gedruckt i. d. Schweiz, Basel? Erste vollständ. span. Bibelübers. im protest. Sinn, von geflüchteten Spaniern hergestellt. Dem Ex. einer Doublette der Stuttgarter Bibliothek liegen Abhandlungen über Herkunft u. Art d. Bibel, Ausschnitte aus engl. Zeitschriften bei, sämtlich von einem Vorbesitzer verfasst.

7907 Schellenberg, ein Winterthurer, ist neben Chodorwiecki und Meil in manchem Betracht, bes. was d. Reichtum d. Phantasie angeht über diese hinaus — der künstlerischste deutsche Buchillustrator des 18. Jahrh. Die Biblioth. besitzt eine ganze Reihe von ihm illustrierte od. als Einzelreihe gestochene Werke darunter sein bekanntestes doch durchaus nicht bestes: den „Totentanz“, zu dem Musano d. verifizierten Text beigab.

- 7908 Eines der ganz wenigen dichterisch ernst zu nehmenden deutschen
Kriegsgedichte v. 1914, etwas rhetorisch freilich, doch v. feiner
Sprachkraft. Vf. var Klostergeistlicher. Als fliegendes Blatt. ersch.
- 7910 Einblattdruck. Wohl bei Weigel ersch.
- 7911 Druck^{jahr} falsch. 1588! (Der Druckort wahrsh. fingiert) G ist d.
bekannte Spätschrift Fischarts in Orig. Ausg.
- 7914 Eine d. Typographisch schönsten Ausg. der Imitatio. Interessant
dass d. Titelkupfer zu diesem Pariser Druck von dem danach
also mindestens i. Kathol. Kreisen über d. Grenzen hinaus be-
rühmten Angsburger Stecher herrührt, von dem i. d.
Biblioth. noch anderes vorhanden ist.
- 7915 Sammelband dreier wichtiger u. seltner gegenreformatorischer ^{Wenige} ~~Drucke~~,
u. a. erste deutsche Übers. einer Schrift v. Johannes Chrysostomos
- 7916 Viel früherer Druck!
- 7917 Über dies Werk ~~schreibt~~ ^{sagt} Gurdolf, der es S. 145/53 seines soeben
a. d. Nachlass ersch. Buchs: „Anfänge deutscher Geschichtschreibung“
ausführlich behandelt: „... eines der grossen Bücher, worin die
Haupttugend deutschen Geistes, der eigentliche Grund der deutschen
„Tiefe“, der Wille zur Gerechtigkeit, auch auf dem Gebiet der
Religionskrisis sich betätigt.“
- 7918 Einband leider nicht a. d. Zeit sondern 18. Jahrh.
- 7919 Diese übr. zum Unterschied v. d. oftmals gedruckten u. weitverbrei-
teten Dietscheider Bibel ^{Wenig} ~~sehr selten~~ vorkommende Übers. des
eifrigsten Luthersejners[†] ist i. d. Erstausg. höchst selten, was ihre
Einreihung auch in diesem wenig befriedigenden Zustand erklärt.
(bekanntl. ^{Kommen} ~~findet~~ Bibeln wie andre Volksbücher grossen Teils in
gebrauchtem u. also „fatiguierten“ Zustande vor.) Dies Ex. als
solches nicht ohne Interesse, weil es, offenbar schon damals nicht

einwandfrei u. dennoch sehr wertgeschätzt, im 18. Jahrh. u. zwar gewiss
 offenbar auf Veranlassung des Besizers, eines in München lebenden,
 bekannten ital. Jesuiten, der seinen Namen eingetragen hat, in
 einem schönen hellen Ldrbd. (veau fauve) neu gebunden wurde.
 +) Interessant bei dieser zur Verdrängung d. Luther-Bibel bestimmten
 Üben. ist, dass sie aufs stärkste, ja bis zu Anleihen, vom
 Luther-Text beeinflusst wurde.

7920 Ein kostbares Stück. Dieses Ex. ~~ist~~ des i. d. Niederlande geflüchteter,
 span. Protestanten ist seine eigenhänd. Reverenzgabe an die
 Behörden von Zeeland, wie d. ausführl. eigenhänd. Dedikation
 des Vf. erweist. Es ist prachtvoll erhalten u. breitrandig. Das
 Superexlibris a. d. Vorderdeckel zeigt d. Ansicht v. Middelburg.

7924 | Trotz des deplorablen Zustandes - von den offenbar sämtlich d.
 15. Jahrh. angehörigen Orig. Miniaturen, die dilettantisch ausgeschnitten
 sind, hat sich nur d. Rankenwerk erhalten - ist d. Stück sammel-
 würdig als sehr frühe kunstgesch. Orig. Handschr.

7925 Näheres über dies Stück muss ich an Ort u. Stelle nachfragen.

7929 Sehr charakteristische Schrift über „Selbstbesinnung“ v. d. Stifter
 der Herrnhuter. In 1. Ausg.

7931 ^{zur} Kathol. Barockdichtung.

7934 Alle Grenznisse des ungemein reichhaltigen deutschen Pasquillen-
 Schrifttums sind, wenn nicht durch Sammelbände erhalten, sehr
 selten wie jede Gattungsliteratur.

7938 | Trotz der nur in geringstem Umfang richtigen abfälligen Bemerkung
 über d. Gehalt sehr wohl konserviertes Ex. einer bibliographisch
 noch nicht aufgeführten Ausg. des stets in Geheimdruckereien
 hergestellten, unehrer verfolgten u. also entsprechend seltenen

Liederbuchs der böhmischen Brüder. Nicht nur Kirchengeschicht.³⁶
sondern auch literarhist. imjemein wichtig.

7939 Soniel mit erinnerlich Nachdrucke der bekannten Streitschriften Cox's

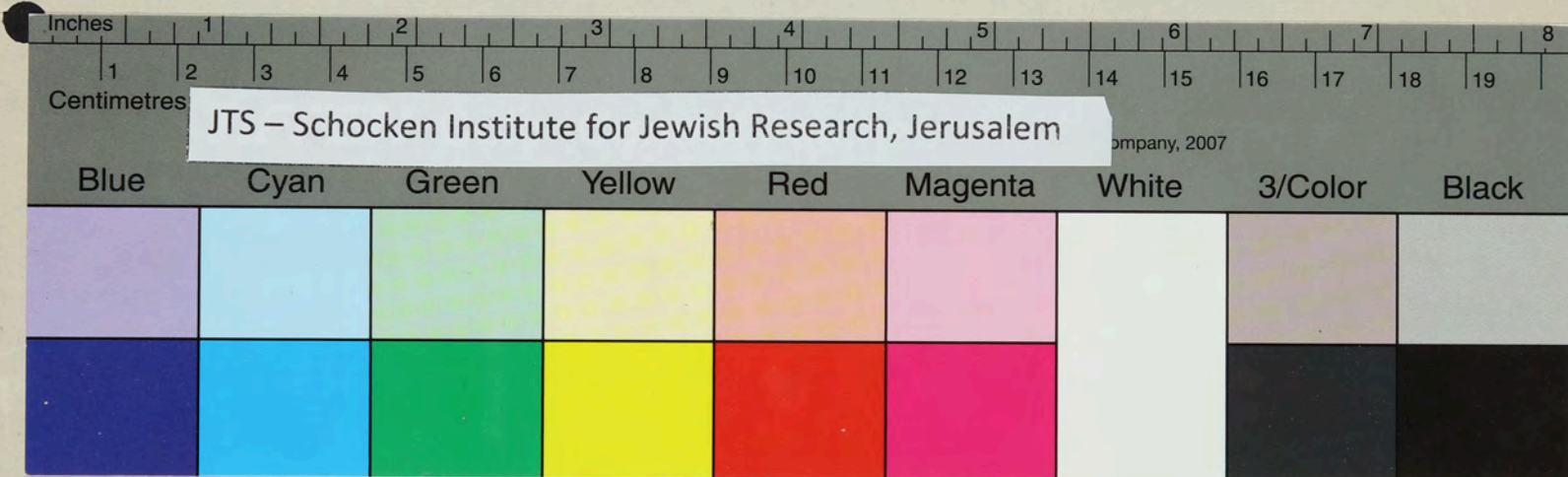
7940 Frühes sehr rares Darmstadtinum.

36

Liederbuchs der böhmischen Brüder. Nicht nur Kirchengeschichtl.
sondern auch literarisch. unjemen wichtig.

7939 Soniel mit erinnerlich Nachdrucke der bekannten Streitschriften Cox's

7940 Frühes sehr rares Darmstadtinum.



Handwritten blue ink stamp: *Sholem*
F45.71